



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CXXII. Der Convent belehnt Hans Ruthenberg und seine männlichen Erben
mit dem Schulzengericht zu Cüstrin, am 3. Januar 1538.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

stede vnnnd vaste tho holdende, hebbe wy thor tuchnissze vnfses Conuentus ingheszigill vndhen ahn desszen apenen breff hengen laten, dhe ghegeuen vnd gheschreuen nha dher gheborth Cristi vnfses Herren MDXXXVI, Mandag ihn dhen Oftheren.

CXXII. Der Convent befehlt Hans Ruthenberg und seine männlichen Erben mit dem Schulzengericht zu Güstzin, am 3. Januar 1538.

Vor allen Cristen Luden, dhe desssen Breff sēn edder horen lesen, Bekenne wy Elisabeth Czernekowen, van gades gnaden Abbatisa, Elifabet Lubberstorp, Priorissa, Er Lorenz Dewitcze, Praest, vnnnd dhe gantze Convent des Closters Boyczenborch, datt wy iegenwerdich vorliygen vnnnd hebben vorlegen Junge Hans Ruthenberg datt Schulten gerichte tho Kostrien mith vir frighen Huvenn, mit IIII vorkauelen vnd tyns, frighen Kaen vp dem gebeken vor syme kaken vnnnd nicht tho vorkowendhe, datt strathen gericht, dhen drudden pennink van dem Broke, dar recht auer geith, Zappenpacht, quartir bir van eynem Jeslikē spunde, dhen tegett van dem butensten Haus by rechten erfthathen vnnnd dhe butenste wort. Wen aveft dhe vorbenumende storue, szo schalen de rechten lives len eruen wedder entfangen van vns datt leen. Disze vorschrevene stücken will wy stedes vnnnd vaste holden. Tho merer wisheit hebbe wy mitt willen vnd bedachten modhe vnfses Conventes ihngheszegel nedden an diszen Breff lathen hangen, dhe gegeuen vnnnd gheschreuen nha der bortt vnfses Herren duzcent viiffhundert vnnnd in dhem XXXVIII. Jare, Donerdags vor der hillgen dre Koninge.

CXXIII. Kurfürst Joachim II. befiehlt seinen Rätthen Barthold Glanz zu Neu-Angermünde und Otto von Arnim zu Mirow, die Kloster-Jungfrauen an den Landvogt Hans von Arnim zu weisen und letzterem die Dokumente des Klosters Marienpforte ausliefern zu lassen, am 27. Februar 1538.

Joachim, von gots gnaden Marggrev zu Brandenburg und Churfurst, zu Stettin, pommern etc. herzog. Unssen grufs zuvorn. Liebe getrewen, wir wollen euch gnediger meynung nicht bergen, das wir mit vnnsren Landfoigt der Uckermarck, Rath vnnnd lieben getrewen Hannsen von Arnym, des Junkfrawen Closters halb zu Botzemburg vnnsre gnedige bere- dung haben, Ine das Closter zuzustellen vnnnd einzuthun, wie Ir von Im ferner zu vornehmen, daruff wir euch hiemit ein Credentz an die Junckfrawen vberfenden, hiemit bevellende vnnnd begerend, Ir wollet euch darauff fuderlich gen Botzenburg vorfugen, den Junckfrawen erange-